

Ressort: Finanzen

Untersuchung: Weniger Ostdeutsche als Briten in DAX-Vorständen

Frankfurt/Main, 08.06.2014, 02:00 Uhr

GDN - Fast 25 Jahre nach dem Mauerfall sind DAX-Vorstände, die in der ehemaligen DDR geboren und aufgewachsen sind, immer noch eine Seltenheit. Das ergab eine Untersuchung der Personalberatung KornFerry, die der "Welt am Sonntag" exklusiv vorliegt.

Laut KornFerry sind unter den 182 DAX-Vorständen 17 Amerikaner und fünf Briten. In Ostdeutschland geboren und aufgewachsen sind den Angaben zufolge gerade mal vier - genauso viele wie Inder. Die vier Ausnahmen aus Ostdeutschland sind Munich-Re-Vorstand Torsten Jeworrek, Kathrin Menges, Vorstand bei Henkel, Hauke Stars, Vorstand bei der Deutschen Börse in Frankfurt, und Eon-Vorstand Mike Winkel. Dass es bis heute so wenige Ostdeutsche in die Konzernspitzen geschafft haben, ist nach Meinung von Experten eine Frage der Mentalität. "Die Ausbildung in der DDR hat die Menschen nicht für die Managerebene qualifiziert. Leistung wurde im dortigen System nur teilweise belohnt, vieles war politisch", sagte KornFerry-Beraterin Berit Bretthauer. Vielen fehle es an aggressiver Selbstvermarktung.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-35892/untersuchung-weniger-ostdeutsche-als-briten-in-dax-vorstaenden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com